

**BERICHT DER FACH-
GRUPPE FÜR ORNITHO-
LOGIE ÜBER DAS JAHR
2000**

Die Fachgruppe für Ornithologie kann auf ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Bei der Internationalen Wasservogelzählung Mitte Jänner, an der sich 18 Vereinsmitglieder beteiligten, wurden in 16 Zählgebieten 36 Wasservogelarten mit exakt 12910 Individuen gezählt.

Im Vorfeld der Wasservogelzählung konnten sich die Teilnehmer bei unserem Monatstreffen im Jänner mit dem Themenschwerpunkt „Bestimmen von Enten und Möwen“ nochmals mit den wichtigsten Bestimmungsmerkmalen der bei uns überwinternden Wasservogelarten vertraut machen. Im Zuge eines fachlich fundierten und mit einer Vielzahl an hervorragenden Dias aufbereiteten Vortrages präsentierte Jakob Zmöllnig den Anwesenden alle Details, die bei der Bestimmung von Wasservögeln zu beachten sind.

Die erste Frühjahrsexkursion führte Siegfried Wagner am 30. April in die Schütt, dem Südabbruch des Dobratsch. Mehr als 20 Teilnehmer ließen sich weder von Regen noch Wind abhalten, durch die Schütt zur Roten Wand zu spazieren. Sie wurden dafür mit dem Anblick von Wanderfalke und Dreizehenspecht belohnt.

Eine Woche später stand die traditionelle Seetaucherexkursion von Jakob Zmöllnig am Millstätter See auf dem Programm. Neben zwei Prachttauchern konnten noch etliche Schwimm- und Tauchentenarten beobachtet werden.

Die übrige Zeit des Frühjahrs verbrachten viele der Fachgruppenmitglieder mit dem Sammeln von Brutnachweisen für den Kärntner Brutvogelatlas, bei dem die Kartierungsarbeiten bereits das dritte Jahr im Laufen sind. Der Erfolg dieser Arbeit kann sich durchaus sehen lassen. Allein im Jahr 2000 wurden zwei neue Brutvogelarten (Schwarzmilan und Schlagschwirl) in Kärnten gefunden, eine weiterte Art (Grauammer), die vor über 20 Jahren das letzte Mal gebrütet hat, wurde wieder entdeckt. An dieser Stelle sei allen, die sich an diesem Projekt beteiligen, herzlichst gedankt.

Erstmals wurde am 7. August eine Sommerexkursion mit dem Themenschwerpunkt „Vögel im Biergarten – ein gemütliches Beisammensein“ organisiert. Eine Gruppe von Mitgliedern fand sich in einer Buschenschänke am Villacher Magdalenensee ein, um sich bei Bretteljause und Apfelmost angeregt zu unterhalten und dabei den Vögeln in der Streuobstwiese zu lauschen.

Die Fachgruppentagung fand am 25. November wie in den vergangenen Jahren im Europahaus gemeinsam mit BirdLife Kärnten statt. Beeindruckend war allen voran die Teilnahmerzahl, die mit knapp einhundert Personen ein historisches Hoch erreichte. Nachdem Peter Rass „Das Kärntner Vogeljahr“ mit all seinen Besonderheiten Revue passieren ließ, präsentierte Jakob Zmöllnig das „Oberkärntner Vogeljahr“ mit beeindruckenden Bildern von Schwarz-

storch, Kuckuck und vielen anderen interessanten Vogelarten. Den Höhepunkt dieser Diashow stellte unzweifelhaft die Familie Rauhußkauz dar, die vom Vortragenden beim Aufziehen ihrer Brut fotografisch begleitet worden war.

Dr. Josef Fledner hinterfragte in seinem Vortrag „Wie es begann“ die Entwicklungsgeschichte der österreichischen - und im Speziellen der Kärntner - Vogelkunde und brachte damit Licht in die mehr oder weniger unbekanntere Historie der Kärntner Ornithologie. So stellte sich heraus, dass Franz Xaver Wulfen nicht nur ein begnadeter Botaniker, sondern auch ein versierter Ornithologe war. Seine größte Leistung in dieser wissenschaftlichen Disziplin war die Erstbeschreibung des Halsbandschnäppers (*Ficedula albicollis*). Da er jedoch annahm, dass diese Art bereits bekannt sei, publizierte er diese Beschreibung nicht, und so erntete der deutsche Ornithologe Temminck mit seiner Beschreibung des Halsbandschnäppers 1815 die Lorbeeren für die Entdeckung einer neuen europäischen Vogelart.

Als Hauptvortragender durfte Mag. Georg Bieringer aus Wien begrüßt werden, der einen beeindruckenden Vortrag über „das unbekannteste Steinfeld“ – das größte Trockenrasengebiet Österreichs – präsentierte. Er stellte mit zahlreichen faszinierenden Bildern eine Landschaft samt seiner Fauna und Flora vor, die wohl jeder eher in Ungarn oder noch weiter östlich in Europa vermuten würde.

Als Abschluss der Tagung kam es noch zu einem gemütlichen Beisammensein im „Gasthaus zum Weißen Ross“, wo sich noch ca. 50 Teilnehmer einfanden, um in gemütlicher Atmosphäre den Tag ausklingen zu lassen.

Abschließend möchte ich allen Mitgliedern der Fachgruppe für ihr reges Interesse an den laufenden Projekten und Veranstaltungen danken!
Peter Raß

Im Berichtsjahr wurden von den Fachgruppenmitgliedern insgesamt 24 Fahrten unternommen.

11 Fahrten wurden mit Univ.-Doz. Dr. Christoph Spötl zu den Messstationen in die Obir Höhlen unternommen. Dort mussten Instrumente gewartet und Batterien erneuert werden. Auch eine zusätzliche Station wurde installiert.

Im April führten wir unseren schon zur Tradition gewordenen Höhlenausflug durch, der uns diesmal in die Kraushöhle bei Gams in die Oststeiermark führte. Die Höhle ist eine Gipskristallhöhle und wurde nach ihrem Entdecker Regierungsrat Kraus benannt. Nach der Befahrung besuchten wir das Geozentrum Gams. Dort gibt es unter anderem auch versteinerte Reste einer 10 Meter großen Meeresechse zu sehen. Im 18. Jahrhundert wurden hier Feuer und Flintensteine für Steinschloßgewehre abgebaut. Auch „Ganat“, eine besondere Kohle die aus Baumstämmen entstand, die vor 92 Millionen Jahren ins Meer geschwemmt wurden, ist ausgestellt. Nach dieser interessanten und lehrreichen Besichtigung fuhren zufriedene 36



Abb. 20:
Junge Rauhußkäuze –
„das“ Bild der Fachgruppentagung,

BERICHT DER FACHGRUPPE FÜR KARST- UND HÖHLENKUNDE ÜBER DAS JAHR 2000

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [191_111](#)

Autor(en)/Author(s): Raß Peter

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Ornithologie über das Jahr 2000
302-303](#)